

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, [5. 2. 1902?]

[Mittwoch abends.

lieber Arthur

es wäre schön wenn man zusammen spazieren gehen könnte! Wir waren heute über
Lichtenstein bei Ihnen, leider vergeblich.

- 5 Es würde mir eine große Freude machen, wenn Sie Sonntag gegen $\frac{1}{2}$ 7 zu mir kommen und zum Nachtmahl bleiben würden. Es kommt ZEMPLINSKY, der einiges aus dem BALLET spielen will, Herr J. WOLFF, der die PANTOMIME auffallend hübsch komponiert hat, eine Frau, welche singt, sonst niemand.

Adieu. Von Herzen

Hugo

- 10 Samstag bin ich nicht heraußen.

—

Sie haben Sonntag zur Rückfahrt Dampftramway um 9^h40.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »ANF FEBER 902«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »191« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »184«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 153.

Burg Lichtenstein

→ Der Triumph der Zeit, Erich
Alexander von Zemlinsky
J. Wolff, → Der Schüler. Pantomime in einem Aufzug

→ ?? [Sängerin]